

Heilbronn, 7. Dez. (Ein Strafentwässer) Bei ungefähr vier Wochen wurde auf der Frankfurter Höhe eine 18-jährige Verkäuferin von einem Strafenwässer überfallen und durch Gewalt zur Vergabe ihrer Barckasse gezwungen. Es war dies der Diensthoch Karl Treutner von Freudental, O. A. Heilbronn, der geltend macht, dass der Schöffengericht zu verurteilt wurde. Er wurde zu zwei Jahren zwei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Heilbronn, 7. Dez. Das Auto, das die Lokomotive der Himmelsbahn umwarf. Am 27. September hat bekanntlich das Auto des Oberleiters der Himmelsbahn die Maschine der Jagstalbahn aus dem Gleis gehoben. Der Chauffeur Hr. Schneider wurde nun wegen Fahrlässigkeit zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Er hat wenigstens die Benutzung der einzigen Strafenwässer zu sein, der mit seinem Fahrzeug eine Lokomotive umwarf.

Heilbronn, 7. Dez. (Gemeinschaft der Fremde.) Durch die Gemeinschaft der Fremde konnten am 30. November wieder mehr als zwei Millionen Reichsmark an 120 Bausparern verteilt werden, sodass jetzt insgesamt seit dem zweijährigen Bestehen der G. d. F. mehr als 12 Millionen Reichsmark für 75 Bausparern an Bausparern bereitgestellt werden zu dem billigen Zinssatz von jährlich 5 Prozent zinslos 1 Prozent Zinsen.

Ebersbach a. K. 7. Dez. (Kobbe Tat.) Ein Lehrling, der bei der Firma H. Würckel in Reichensbach a. K. beschäftigt ist, wurde am Samstag früh beim Verlassen des Betriebsraumes von einem einbrechenden Diebstahl, der nicht schnell genug im Wagen sein konnte, in roher Weise gefasst und vom Treibriem mit solcher Wucht auf den Rücken herabgeschleudert, daß der Junge mit gebrochenem und zerstücktem Kreuz liegen blieb.

Lüdingen, 7. Dez. (Müherendliche Erwerbslosenunterstützung.) Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung zur Linderung der Not der Arbeitslosen eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, darunter eine einmündige Beschlüsse von 30-40 Mark an verheirateten Erwerbslosen in der Weihnachtswoche. Vorgelesen ist ferner die Abgabe von Milch an die Kinder von Erwerbslosen und die Verbilligung der Lichtstrompreise. Allenfalls Erwerbslose mit eigenem Hausbau werden wie die verheirateten behandelt.

Ulm, 7. Dez. (Aus dem Gemeinderat.) Der Gemeinderat bewilligt in seiner heutigen Sitzung rund 400 000 Mark für Strafenwässerweiterungen. Dagegen wurde die Beschaffung über Erhöhung der Mieten für 100 künftige Wohnungen um 30 000 Mark noch zweifelhaftem Streit zurückgestellt. Es wurde statt dessen beschlossen, den städt. Wohnungsbau zurückzustellen, bis ein endgültiger Beschluß über die Mieten vorliegt.

Ravensburg, 7. Dez. (Brand.) Das einschneidende, umfangreiche Desaster der Stadt Ravensburg in der Nacht vom 6. auf den 7. Dezember hat sich in der Nacht zum 7. Dezember wiederholt. In der Nacht zum 7. Dezember wurde das im Jahr 1900 erbaute, massive Wohnhaus nicht verschont blieb. Die Bewohner, die den Ausbruch des Feuers zu spät bemerkt hatten, retteten nur wenig Habsgüter. Nicht einmal der Viehstall wurde ganz gerettet und es verbrannten drei bis vier Kinder, sechs Schafe, vier Schweine, sowie 15 Dübner. Der Besitzer erlitt bei den Rettungsarbeiten bedeutende Wunden. Als Ursache des Brandes wird Kurzschluß vermutet.

Ulm, 7. Dez. (Unserem lieben Kollegen.) Aus Ludwigshafen wird der „Unserem lieben Kollegen“ gefolgt: Ein neuer Schwandenerreich haben sich die Ludwigshager Metzger geübt. Da dieser Tage ein Ringel über die Innung herrscht, sollte ein Krans auf dessen Grab niedergelagt werden. Durch eine mangelhafte Verständigung unter den Vorstandmitgliedern wurden aus Versehen zwei Kränze bestellt und nach dem Friedhof getragen. Am waren die Herren Metzgermeister in einer großen Verlegenheit, was sie mit dem einen Krans beginnen sollten und kamen schließlich überein, diesen auf dem Grab des Königs Wilhelm niederzuliegen. So geschah es auch. Den vielen Besuchern der Grabstätte des letzten Schwandenerreich soll es an diesem Tage sehr schwer geworden sein, den an dieser Stelle gebührenden Ernst zu wahren. Denn an dem überjähigen Krans, den die Ludwigshager Metzgermeister ihrem alten König widmeten, hing eine Schleiße mit der Aufschrift: Unserem l. Kollegen, die Metzgerinnung Ludwigshafen.

Pelzwaren
kaufen Sie am billigsten und besten bei
Ed. Klein, Pforzheim
Reparaturen am Markt. Umarbeitungen.

Die Toten jaweigen nicht . . .
Roman von Pola Stein.
Es klang leise wie ein Hauch und dennoch voller Entschlossenheit.
Da trat Herbert Ruperto, schweigend bis ins Tiefste getroffen, zurück. Elena ging stumm aus dem Zimmer. Reuntes Kapitel.
Elena betrat Erts Atelier. Sie war fertig zum Ausgehen angekleidet, aber Erts Hand noch molend vor seiner Stoffen.
„Es ist höchste Zeit, Erts, daß wir gehen, willst du nicht aufhören zu arbeiten?“
Er wandte sich ihr zu. Eine leichte Verlegenheit lag auf seinem schönen Gesicht.
„Würdest du mir sehr böse sein, wenn ich dich bitte, allein zu der Gräfin zu gehen, Elena?“
Sie war überausfacht. „Böse, nein. Aber was soll ich ihr sagen, warum du nicht mitkommst?“
„Ich hätte dringend zu tun, sage ihr.“
„Aber das ist doch nicht der Grund, Erts?“
Sie trat hinter ihn und sah, daß er an ihrem und Angelas Bild malte, das in den allerletzten Tagen ein großes Stück weitergekommen war, und schon erkennen ließ, daß ein sehr schönes Kunstwerk hier entstand.
„Deine Arbeit brennt doch nicht, Erts!“
„Doch, doch“, meinte er. „Ich bin seit ein paar Tagen wie im Fieber, in einem neuen Arbeitsrausch, Elena. Du weisest, wie sehr ich mich damals schon auf euer Bild freute. Dann kam mir die Gräfin dazwischen mit ihrem Porträt. Nun ist es Gott sei Dank so gut wie fertig, und ich kann wieder zu meiner Lieblingsbilde zurückkehren.“
„Wie merkwürdig du bist, Erts. Mir scheint doch, die

Witz. Später, als dieser gutgelungene Neujahrstanz durch baldige Auflösung soportiert war, wurde die Schleiße entfernt.

GERÜCHT
Das neue Zeppelinluftschiff für den Europa-Südamerika-Verkehr. Wie die M. N. N. werden, hat der Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H. Friedrichshafen nunmehr die Einzelheiten für das neue Europa-Südamerika-Neupelzluftschiff festgelegt. Das Schiff wird 105 000 Kubikmeter Wasserdampf haben, 25 Meter lang werden und einen größten Durchmesser von 30,5 Meter besitzen. Besonders hervorzuheben ist, daß bei diesem Schiff zum erstenmal die Motoren nicht Benzin, sondern Dieselöl verwendet wird. Die Maschinenanlage besteht aus sechs Dieselmotoren. Die Besopieräume erhalten zum erstenmal besondere Einzel-Schlöfchen und einen gemeinsamen Salon und zwar 24 Kabinen für den Nachtbetrieb. Bei Tag können 28 Passagiere untergebracht werden. Die Zahl der Passagiere ist klein, weil das Schiff nur zur Ausführung sehr langer Reisen verwendet werden soll.

Schnee im Allgäu. — Idyll im Forthaus. Am Scheit der Winter seine Herrschaft einigültig angetreten zu haben. Seit zwei Tagen regnet es ununterbrochen und selbst im Tal liegt schon 20 Zentimeter Schnee. Für das Allgäu ist der Schnee ein Lebensretter, das es so notwendig braucht, wie der Schiffer das Wasser. Ohne Schnee kein Fremdenverkehr, keine Holzabfuhr; die Besopieräume erhalten zum erstenmal besondere Einzel-Schlöfchen und einen gemeinsamen Salon und zwar 24 Kabinen für den Nachtbetrieb. Bei Tag können 28 Passagiere untergebracht werden. Die Zahl der Passagiere ist klein, weil das Schiff nur zur Ausführung sehr langer Reisen verwendet werden soll.

Der Prozeß gegen Bürgermeister Züh von Cöppau. Vor dem Großen Schöffengericht in Freudenbach begann der Prozeß gegen den früheren sozialdemokratischen Parteivorsitzenden Heinrich Züh von Cöppau wegen fortgesetzter passiver Verletzung der Vergebung von öffentlichen Arbeiten in Farnheim mit Untreue und wegen Betruges. Wegen der gleichen Vergehen sind angeklagt der Vorstand der Gemeindefabrik Cöppau, Schmidt, und wegen aktiver Verletzung zwei Ingenieure und ein Geschäftsführer. Die Durchsicht der — es soll sich um etwa 30 000 Mark Vergebungsgelder handeln — erstreckt sich auf die Jahre 1924/25, als nach dem Wiederbau Cöppaus von der großen Explosion nur noch die öffentlichen Gebäude für die Gemeinde wiederhergestellt wurden. Mit dem Haftverbot für Cöppau haben die Verhaftungen nichts zu tun.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.
Holzverkaufserlöse aus Herrschaftswaldungen. In letzter Zeit erlöste das Herzogl. Forstamt Albstadt für 186 Fm. Föhren- und Tannenholz 108 Prozent und für 26 Fm. Föhren 90 Prozent; das fürstl. Forstamt Hohdorf für 50 Fm. Kiefernholz 110 Prozent und für rund 1900 Km. geropeltes Papierholz 1. und 2. Kl. durchschnittl. 100 Prozent; das freiherrl. Forstamt Walm für 220 Fm.

Hüte Mützen Pelzwaren
Größte Auswahl guter Qualitäten, billigste Preise da eigene Herstellung.
Reparaturen. Umarbeitungen.
K. Schrempf, Kürschnerm., Pforzheim
Telefon Nr. 877. Westliche 22.

Wo gehn wir hin, fragt „Er“ die „Sie“, Beglückt handelt sie — in das Ka-Si!

Schönheit Sonja Ivanownas begeistert dich sehr. Es war ein großes Glück für dich, sie zu malen.“
„Zuerst gewiß. Ja, Elena, ich will nicht lügen. In der ersten Zeit entflammte mich die Schönheit dieser Frau. Aber ganz plötzlich interessierte sie mich nicht mehr. Mir ist das schon oft so gegangen. Sie gab mir plötzlich künstlerisch nichts mehr, war mir auf einmal nicht mehr interessant. Ich hatte alle Möglichkeiten in diesem Porträt erschöpft. Es würde mich nicht reizen, sie wieder zu malen, obwohl sie schön ist.“
„Sie sprach aber von einem neuen Bilde, zu dem sie dir sitzen wollte.“
Er wandte sich ab, er schien wieder sehr befangen. „Ja, sie sprach wohl davon, Elena, ich ging aber nicht darauf ein. Sie wird merken, daß ich sie nicht mehr malen will.“
„Sie schwiigen einige Augenblicke, dann sagte das junge Mädchen leise: „Wie seltsam das alles ist.““
„Was ist seltsam, Elena?“
„Du, deine ganze Art. Zuerst, als die Gräfin zu und kam, hatte sie nur noch Augen für sie. Nicht nur als Künstler, auch als Mensch warst du begeistert, du hast es so oft gesagt. Wöglich wird sie dir uninteressant. Aber sie kommt doch noch beinahe täglich, Erts.“
„Sie sagte genau: „Sie kommt, weil sie findet, daß ihrem Porträt noch etwas fehlt. Irgendein Zug sei fremd in ihrem Gesicht. Und ich bemühe mich immer wieder, zu ändern, sie zufrieden zu stellen. Mir schien das Bild fertig zu sein, aber sie gibt es nicht zu. Und vielleicht hat sie recht. Vielleicht ist sie nicht ganz so geworden, wie sie es erzworte.““
Elena trat vor das Porträt Sonja Ivanowna Timerjajoffs. Gleichsam sinnhaft schön war diese Frau mit dem roten Haar, den grünen Augen, dem lockenden Röheln und dem tiefsten Mund. Wie eine Fürstin er-

schien sie in der Fülle ihres Schmuckes und in der Pracht ihrer Kleidung.
Elena hatte das Bild werden sehen, hatte es, seit es nahezu vollendet war, oft betrachtet. Und doch blühte sie auch heute wieder wie gebannt auf die schönen Züge dieser Frau, auf diesen Ausdruck in dem bestrahlenden Antlitz, der ein Gemisch von Härlichkeit, Verlockung und Grausamkeit war, und der sie immer wieder fesselte und übertrafste.
„Was siehst du an diesem Bilde, Elena?“ fragte Erts und trat hinter sie.
„Ich sehe, daß es ein großes Kunstwerk ist. Und meine die Gräfin könnte zufrieden sein. Aber ihr Künstler selbst selbst, ganz anders als wir gewöhnliche Menschen sehen. Diesen sonderbaren Ausdruck in Sonja Ivanownas Augen und Augen habe ich erst an ihr selbst bemerkt, als ich ihn auf deinem Bilde fand.“
„Ich habe sie von Anfang an so gesehen, wie ich sie malte.“
„Du hast sie ja auch von Anfang an viel besser gefasst als wir, Erts“, sagte sie leise.
Er schaute sie betroffen an. Es hatte kein Wort in ihrer Stimme geklungen, aber ein weber Ton. Und auch ihr schönes Gesicht war sehr ernst, mehr als das, wehmütvoll sah sie aus.
Er griff nach ihrer Hand und küßte sie leidenschaftlich.
„Du hast es nicht immer leicht mit mir, Elena, ich weiß es. Und bin dir dankbar für deine Ruhe, deine Güte und Geduld, so dankbar, wie ich es dir nicht beschreiben kann. In deinem stillen Blick zu immer wissen und glauben: Wenn mein heißes Künstlerblut sich auch schnell für andere Frauen begeistert, wenn ich auch entflamme und entzückt von anderen bin: Lieben, Elena, lieben tue ich nur dich. Immer und immer dich.“

Neueste Nachrichten.
Stuttgart, 7. Dez. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft des Landtags behandelt heute den Entwurf eines zweiten Antragsgesetzes zum Gebäudeversicherungsreformgesetz. Der zweite Antragsentwurf ist die Wiederherstellung der durch Gesetz vom 24. 1921 eingeführten Feuerversicherungsreform. Wenn die vollständigen Schäden überschreiten seit längerer Zeit die von der gesetzlichen Versicherung gebotene 180 Prozent der Versicherungssumme, so sollen die Schäden mehr oder weniger hinter ihnen zurück. Der Schenkentwurf wurde im Ausschuss ohne Änderung angenommen. Sodann behandelte der Ausschuss eine Reihe von Eingaben. U. a. wurde ein Eingabe des Verbandes der Konsumvereine betr. Bildung von Wirtschaftskammern der Regierung zur Kenntnisnahme übermittle.
München, 7. Dez. Der ehemalige König Ferdinand von Bulgarien hat sich kürzlich im Hotel Kreuz-Kronenhof in München einer erfolgreichen verlaufenden Gelenkoperation unterzogen, die von Gehilme Dr. Cohners ausgeführt worden ist.
Landau, 7. Dez. In Niederfeld (Elsch) wurde die 28 Jahre alte Frau Ruth von der 21-jährigen Tochter Bogelmeier als Ursache ermordet. Die Täterin behauptet, von dem Väterchen in ihren Verbrechen getrieben worden zu sein, die ihr geboten hätten, ein Messer zu nehmen und Frau Ruth zu töten.
München-Oldbach, 8. Dez. Die Vereinigten Betriebsvereine der Münchener-Oldbacher Textilindustrie haben beschlossen, in allen Betrieben Einheitsverträge sämtlicher Arbeitnehmer zum 24. Dezember 1926 zu kündigen. Die Kündigungen werden zurückgezogen, wenn die von den Arbeitnehmern ausgesprochenen Forderungen der Passivier zurückgezogen werden.

Widerruf (Grosvenor, Reg. Bez. Düsseldorf, 7. Dez. Bei etwa einer Woche vor nach Unterzeichnung von 2000 Mark ein Gemeindefiskalrat gestrichelt. Bei der Kassenprüfung stellte sich heraus, daß andere Beamte in die Kassenbücher verzeichnet sind. Am Samstag verschwanden zwei weitere Gemeindefiskalrat unter Willkür von etwa 2200 Mark. Der eine wurde in München-Oldbach, der andere in Gelsenkirchen festgenommen. Sie hatten noch 1926 Mark bei sich.
Wilmers, 7. Dez. Das hiesige Landeskriminalamt hat eine vor 22 Jahren verübte Mord auf dem Bildhauer Wirth aus Hildburghausen aufgeführt. Wiederholt aufsehenerregende Verbrechen vor kurzem die Wiederherstellung der Ermittlungen, die zu der Festnahme des Kufflers Sullas aus Elsfeld führten. Koch ist geständig, aus Angst vor der zu erwartenden Strafe den in einem Streit von ihm niedergeschlagenen Bildhauer nicht bei dem Leich in der Wühlhöhle geworfen und dann in den Abzugskanal geschoben zu haben.
Dresden, 7. Dez. Die Ministerpräsidentenwahl in Sachsen verlief am Dienstag wiederum ergebnislos. Der Kandidat der Nationalisten und der Kommunisten, Abgeordneter Pfister, erhielt wiederum 44 Stimmen, während die übrigen 51 Stimmen der bürgerlichen Parteien und der Sozialisten zerstückelt waren. Der Präsident verhielt sich darauf, daß wiederum niemand gewählt werden ist.
Dresden, 7. Dez. Die Fabrikarbeiterin Dulles, deren Gemann sich in Amerika aufhält, und ihr 34-jähriges Söhnchen wurden am Montag abend in ihrer Wohnung in Himmelsdorf von dem 19-jährigen Wirtschaftsprüfer Stopp durch Schläge mit einem Messer auf der Kopf getötet. Der Mörder wurde 60 Mark aus einer Kammer und flüchtete. Er ist jedoch bereits verhaftet und geständig.
Berlin, 7. Dez. Die Parteiverteilung der Deutschen Nationalen Volkspartei nahm nach Beendigung der politischen Ausfertigung des Wahlkampfes zum Vorkommen. Dabei wurde Graf Weßberg einstimmig zum Parteivorsitzenden wiedergewählt.
Berlin, 7. Dez. Grafen Berichte sprechen von einer Wandlung in der Kontrollfrage. In Brüssel glaubt man zu wissen, daß die Beendigung der Militärkontrolle und die Wiedereinsetzung des Joo-lygations-Protokolls bindende Vereinbarungen erzielt worden sind. Eine Joo-lygationsnote über die Verhandlungen über die Grafen Verhandlungen ein formelles Dokument enthalten.

Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.

Handel und Verkehr.
Stuttgart, 7. Dez. Dem Dienstmarkt am 1. d. d. Vieh- und Schlachthof wurden am 1. d. d. 103 Ochsen, 18 Bullen, 320 Jambullen (unorphan) 40, 300 (30) Jungstiere, 170 (10) Kühe, 989 Kälber, 1483 (83) Schweine, 14 Schafe. Erlos aus je ein Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-56 (letzter Markt: 51-55), 2. 44-49 (43-48), 3. 38-43 (38-42), Bullen 1. 51-53 (anno), 2. 47-50 (48-50), 3. 42-46 (-), Jungstiere 1. 55-60 (55-59), 2. 50-54 (49-53), 3. 42-48 (42-47), Kühe 1. 42-48 (anno), 2. 31-41 (anno), 3. 19-30 (anno), 4. 13-18 (anno), Kälber 1. 69-74 (68-71), 2. 60-68 (60-67), 3. 50-58 (anno), Schweine 1. 80 (79-80) 2. 79-80 (anno), 3. 78-79 (anno), 4. 76-77 (anno), 5. 73-75 (72-74), Saunen 60-70 (anno), Markt. Markterlös: mäßig bricht.

Prozent; das freiber. ...
27 und 110 Prozent; das ...
21 Mark je Tm. — Aus ...
2. 51—80, Schmelze 1. 41—

gewogene Tiere und ...
ab Stall für ...
sowie den ...
weientlich über den ...

Gehten.

für Verwaltung und ...
eines ...
der durch ...
Denn die ...
die von der ...
hinter ...
hinter ...
abgegeben ...
wurde die ...
von den ...
ein ...
in ...
wurde die ...
die ...
in ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Drei Kinder, die auf dem ...
auf ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

7. Dez. Die ...
wurde die ...
in ...

Berlin, 7. Dez. Anfang vorigen Jahres ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Der Generaldirektor ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Das große ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Der bekannte ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

anmaßt Dr. ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Der ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

Berlin, 7. Dez. Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

als 45 ...
Der ...
Der ...
Der ...

Ausführungen ...
Der ...
Der ...
Der ...

Unterredung ...
Der ...
Der ...
Der ...

Jahresabschluss ...
Der ...
Der ...
Der ...

Baden. ...
Der ...
Der ...
Der ...

Uebungen zur ...
Der ...
Der ...
Der ...

Gerichtsjahr. ...
Der ...
Der ...
Der ...

Neuenburg. ...
Der ...
Der ...
Der ...

Polnische ...
Der ...
Der ...
Der ...

Die ...
Der ...
Der ...
Der ...

ist gekommen sei. Das Gericht habe sie, da es leicht auszuweisen habe, weggeworfen. Das Gericht erkannte gegen Böhmer auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr, wovon drei Monate Untersuchungshaft abgehen. Friedrich Hartmann ist erkrankt an Stelle von 30 Tagen Gefängnis 100 Mark Geldstrafe. Friedrich Hartmann alt, Koller und Holz erhielten je an Stelle von sechs Tagen Gefängnis eine Geldstrafe von je 30 Mark. Die Barbara Böhmer wurde freigesprochen. Die Verurteilten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Das zur Tat benutzte Gewehr und die Schlingen werden eingezogen. Der Darlehnsschein gegen Böhmer bleibt bestehen. — Heinrich Dichtenberger, verheiratet und wohnhaft in Birkenfeld, hatte

sich wegen Gotteslästerung zu verantworten. Dichtenberger war im Jahre 1912 in Birkenfeld und wurde sonst als ein ordentlicher Mann, der sich in die Kirche geht, geschildert. Das Gericht erkannte gegen ihn an Stelle von sechs Tagen Gefängnis auf eine Geldstrafe von 30 Mark und Tragung der Kosten des Verfahrens. — Karl Schmid, Holzhandler und Weinversteher in Birkenfeld, 46 Jahre alt, hatte sich ebenfalls wegen Gotteslästerung des Forstmeisters Lang in Birkenfeld angeklagt. Schmid gab die Sache im allgemeinen zu und stellte den Antrag, daß ihm der § 100 des St.G.B. zugestanden werden möchte. Das Gericht gab diesem Verlangen keine Folge und verurteilte Schmid gemäß §§ 106, 108 und 200 St.G.B. zu der Geldstrafe von 40 Mark

und 8 Tagen Gefängnis, sowie Tragung der Kosten des Verfahrens. Dem beleidigten Forstmeister Lang steht das Recht zu, das Urteil am Rathhaus auf Kosten des Beleidigten öffentlich auszubringen. — Karl Ebel, Maurer und Steinhauser in Birkenfeld, 45 Jahre alt, hatte sich ebenfalls wegen Gotteslästerung des Forstmeisters Lang von Birkenfeld zu verantworten und zwar in zwei Fällen. Ebel war teilweise geständig und wurde des weiteren durch Jengen der Tat überwiesen. Das Gericht erkannte gegen ihn auf Grund der §§ 106 und 108 in Verbindung mit § 74 St.G.B. auf je eine Geldstrafe von 30 Mark, zusammen auf 60 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten des Verfahrens.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 9. Dez., vormittags 10 Uhr, kommt in Neuenbürg gegen Versteigerung öffentlich zum Verkauf: 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Bettlade m. Bettrost, 1 Kasten, 3 Sessel, 1 Wehrtrube, 1 Rauchstücken.

Zusammenkunft am Rathaus in Neuenbürg.
Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Gemeinde: Calmbach

Stangen-Verkauf

am Montag den 18. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach aus dem Gemeindefeld Afd. 3 und 4 ft. und La.: Bauft. Ia 282, Ib 89, II. 17, Dagh. I. 101, II. 66, III. 10, Doptenk. I. 70, IV. 5.

Gemeindefeldler Soraxer.

Frauenarbeitschule Neuenbürg.

Freunde unserer Schule, besonders die Mütter unserer Schülerinnen, laden wir zu einer

Schulfeier im Gemeindehaus

am Freitag den 10. Dezember, nachmittags punkt 2 1/2 Uhr, herzlich ein. Die damit verbundene Ausstellung von Arbeiten ist von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Die Lehrerinnen.



Zu Weihnachten
empfehle:
Apparate, Röhren Einzelteile.

Telefunken Alfer, das billige, leistungsfähige Zwei-Röhren-Gerät für Europa-Empfang
Eugen Wieland, Neuenbürg,
Bahnhofstraße 52.

Birkenfeld, 8. Dez. 1926.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen Sohnes

Theodor Schmid

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Schulfreunden und Schulfreundinnen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten, uns ein innigsten Dank. Besonders wird den Fußballklub und den Krankenschwestern und allen denen, die ihn während seiner Krankheit besuchten und erfreuten, herzlich gedankt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das schönste Weihnachts-Geschenk sind



Überall bevorzugt. — Erstklassiges deutsches Fabrikat. Unübertroffen für Haushalt und Gewerbe empfiehlt bei günstigen Zahlungsbedingungen

Eugen Müller, Nähmaschinen, Wilferdingen.

1/2 Tonne (150 Pfund) ca. 700 neue leckere Salz-

Fett-Heringe 27 Mk. 1/4 Tonne ca. 330 14 1/2, 1/2 Tonne ca. 160 8 1/2, 1/4

9 Pfd. Holst. Schweißschmalz, bestes 8.95 Mk.

9 Pfd. Holst. Titellierform Käse in Staniol 5.95 Mk.

9 Pfd. Holst. Hohlkugelform Käse 8.95 Mk.

Ab hier gegen Nachnahme. E. Napp, Altona No. 498.

Forst- u. Calmbach, Brennholz- u. Eichen-Stammholz Verkauf.

Am Montag den 18. Dez., vormittags 9 Uhr in Calmbach im Gasthaus z. „Röhle“ aus Staatswald Eiberg, Scheidholz aus verschiedenen Abteilungen; Hengstberg Afd. Hengstberabalde und O. Schlesgrund; Heimenhardt, Afd. Schmitz; Rothschon: 20 Km. Schleiter, 138 Km. Klobholz. Birken: 6 Km. Anbruch. Na delholz: 212 Km. Anbruch. Abschließend aus Eiberg, Afd. Schloßbrunnen und Winkels. Kopf: Eichen 7m: 1.80 Hk, 0.30 1b und 0.25 1/2c Hk. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Freundschaft v. Heute keine Saatkunde.
Nächste Sitzung
Mittwoch den 15. Dez.
Der Vorstand.

Neuenbürg, Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle sämtliche **Bäckartikel** zu billigsten Preisen, z. B. Mandeln, das Pfund von Mk. 2 — an.
Carl Göckelmann

Der Punkt



Sie wissen es noch nicht??

Paßbilder

rasch und billig fertigen

Stadelmann's

Photographische Werkstätten
Birkenfeld (Württ.) am Bahnhof.

Höfen a. Eng. Masth und zur „Sonne“.
Morgen Donnerstag



Mehlsuppe

wogu freundl. einladet

Otto Schma-derer.

Schweizer-Tafeln

empfehlen

E. Nech'sche Buchhandlung.

Der Dame zum Fest!

Seide

für

elegante Gesellschafts- und Tanzkleider
Ball-Schals — Blumen
Gute Nachmittags-Kleider — Blusen
Samte — Plüsch — Futter-Seide
Lampenschirme — Kissen — Decken
Spitzen — Modekleinigkeiten

Fa. Pauline Müller, Hotel Post-Rathaus
Seiden-Spezial-Geschäft
Pforzheim

Musik-Instrumente!

Beim Ankauf von solchen ist die Qualität ausschlaggebend. Ich bin Spezialfachmann (gelernter Instrumentenmacher) und damit in der Lage, ganz besondere Garantie für Güte und Preiswürdigkeit übernehmen zu können. Ich führe als einzige Spezialität:

Orchester-Instrumente

wie:

Streich-, Blas-, Schlag- und Zupf-Instrumente, sowie deren Bestandteile.

Mein reich sortiertes Lager bietet die denkbar sorgsam gewählte Auswahl. Meine in eigener, bestmöglicherweise hergestellten Instrumente genießen durch ganz Deutschland den besten Ruf. Ich biete bequeme Zahlungsmöglichkeiten.

Carl Sattler, Musikhaus, Pforzheim.
Westliche 30 (Eingang Barfüßergasse).
Aelteste und größte Spezial-Instrumentenbau-Werkstätten in Pforzheim.

Birkenfeld.
Habe die Vertretung der **Firma Federlechner in Ettlingen** in
Räucheröfen, Koch- und Backherden
übernommen. — Veränderungen können jederzeit bei Unterzeichnung gemacht werden.
Friedrich Wauer, Schmiedemeister.

Birkenfeld.
Habe 150 Stück **Christbäume** (Kottannen) abzugeben.
Karl Höll, Baumgärtner, Dertensalber St.-ße.

Birkenfeld.
Suche **1- od. 2 Familien-Wohnhaus**, in das sich ein Laden einrichten läßt, zu kaufen oder zu mieten gegen Einzahlungsbau mit Scheuer, Stallung und großem Garten.
Angabe unter Nr. 250 an die G. Schäftst. ds. Blattes.

Wanzen und Motzen samt Brut, Ratten, Mäuse, Röhren, Käse, Wilden etc. beseitigt rationell
Helfer, Desinfektions-Anstalt, Götterstr. 21, Pforzheim, Fernspr. 125.
Moderne Bettfedernreinigungsanstalt
Famil Ungeziefervernichtungsmittel, Stalldesinfekt., Mäuse-Vergiftung, Obstbaumkollern, La Raupenmittel, Papier, sowie alle übrigen Baumstammmittel.

Neuenbürg.
Weihnachtskerzen in Stearin, Wachs und Paraffin empfiehlt billigt **Carl Radler.**

Verkaufe meine **Bann-Bullach** 5jährig, eventuell auch gegen Vieh oder noch gutes älteres Pferd. Näheres in der „Enzyklopädie“.
S. M. K. Silberstein.

Familien-Bilder fertigen schnell und preiswert
Stadelmann's photographische Werkstätten
Birkenfeld am Bahnhof.

Existenz
General-Vertreter als dortiger Bezirksleiter ges. hob. V. Ort u. Berufgl. (kostenlos). Anfr. Schließbach 44 in Hilden Rhld.

Disiten-Karte liefert rasch und billig
E. Nech'sche Buchhandlung.